

KLAR!
DIE JUGENDSEITE

Für die Demokratie

Erinnerung Am Eugen-Grimminger-Tag der gleichnamigen Schule gedenkt diese nicht nur dem tapferen Widerstandskämpfer und der Weißen Rose, sondern setzt sich auch für die Demokratie ein. *Von Michelle Nitschka*

Porno ist alles andere als cool

Vorbeugung Beim nächsten Safer Internet Day geht es um die Gefahren pornografischer Inhalte im Netz.

Landkreis. Der Landkreis Schwäbisch Hall beteiligt sich am Dienstag, 6. Februar, an den bundesweiten Aktionen zum Safer Internet Day von Klicksafe, einer EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz.

Das diesjährige Motto des europaweiten Aktionstages lautet: „Let's talk about Porno! Pornografie im Netz“. Ziel ist es, ein Zeichen für ein sicheres Internet zu setzen und die jugendlichen Nutzer zu sensibilisieren und über die Gefahren aufzuklären, die bestimmte Portale und die darin angebotenen Inhalte für sie darstellen können.

Die meisten Jugendlichen kommen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren erstmals mit Pornografie in Kontakt, sagen Statistiker. Pornografie als Teil der jugendlichen Lebenswelt zu begreifen, sei daher in den meisten Fällen unvermeidlich. Dabei ist es zum einen wichtig, Jugendliche vor entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten zu schützen. Zum anderen ist es aber auch notwendig, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, denn mit Pornos werden Stereotype oder unrealistische Vorstellungen von Sexualität und Körpervielfalt vermittelt.

In diese Richtung tendiert das Vorbeugungsprogramm der europaweiten Initiative von Klicksafe. „Denn es ist mehr als richtig und wichtig, um in diesem Jahr für den Schutz und die Aufklärung von Kindern und Jugendlichen über pornografische Inhalte, sexuelle Gewalt und digitale Grenzverletzungen zu informieren“, so Kreisjugendreferent Dietmar Winter.

Auch Pädagogen sind gefordert, sensibel für die Thematik zu sein und sich vorzubereiten, um rechtzeitig gegensteuern zu können. Auf der Internetseite www.praeventionsbausteine.de können Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schulen im Landkreis Schwäbisch Hall auf Präventionsangebote in den Bereichen Medien, Sucht, Gewalt und Sonstiges zurückgreifen. Größtenteils sind die Angebote für die Schulen kostenlos.

Info Unter <https://www.klicksafe.de/materialien/quiz-zum-thema-porno-mythen> gibt es von Klicksafe für Jugendliche ab 14 Jahren ein Quiz, mit dem sie testen können, wie gut sie „Porno-Mythen“ entlarven können.

Während in anderen Crailsheimer Schulen am Dienstag ganz normaler Unterricht stattfand, vielleicht sogar die ein oder andere Klassenarbeit geschrieben wurde, verlief der Schultag an der Eugen-Grimminger-Schule (EGS) ganz anders: Seit etwa 13 Jahren zelebriert die Schule unter der Federführung von SMV-Verbindungslehrer Konrad Schneider den Eugen-Grimminger-Tag.

Im Foyer des Schulhauses gab es eine Ausstellung über Eugen Grimminger und die Widerstandgruppe „Weiße Rose“, am Eingang stand eine Tafelwand, wo Schülerinnen und Schüler auf einem Plakat unterschreiben und damit „ein Zeichen gegen rechts“ setzen konnten. Von der Decke hingen Flugblätter mit Aufschriften wie Freiheit und Mut.

Eugen Grimminger wurde 1892 in Crailsheim geboren und war ein Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Er unterstützte sie mit Sach- und Geldspenden. Im Februar 1943 scheiterte die Übergabe eines Vervielfältigungsapparates. Anfang März 1943 wurde Grimminger verhaftet und einen Monat später in einem Gerichtsprozess wegen Unterstützung zum Hochverrat zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Grimminger war bis April 1945 im Zuchthaus Ludwigsburg inhaftiert. Während dieser zweijährigen Inhaftierung wurde seine Frau Jenny Grimminger, geborene Stern, – eine Jüdin – verhaftet, deportiert und im Dezember 1943 in Auschwitz ermordet.

Welche Gefahren drohen?

Ein besonderer Programmpunkt war eine Podiumsdiskussion mit Isabell Rathgeb (CDU), Jutta Niemann (Grüne) und der ehemaligen Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Evelyne Gebhardt (SPD). Moderiert wurde die Diskussion von Xavier Saymanski-Zwadlo (16) und Lasse Lehmann (17), beide Schüler der Einführungsklasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums. Alle Fragen liefen unter der thematischen Klammer: Wie steht es um die Demokratie in Deutschland? Warum muss man sie verteidigen?



Die Schüler der Eugen-Grimminger-Schule Crailsheim nutzen die Gelegenheit und stellen Evelyne Gebhardt (SPD, Zweite von links), Jutta Niemann (Grüne, Mitte) und Isabell Rathgeb (CDU, Zweite von rechts) ihre Fragen. *Foto: Michelle Nitschka*

Welche Gefahren bedrohen die Demokratie? Gerade nach den Entwicklungen der vergangenen Tage beziehungsweise Wochen, ist den jungen Erwachsenen bewusster geworden, wie wichtig Demokratie ist.

Zu Beginn stellten sich die drei Politikerinnen vor und berichteten, wie sie zur Politik kamen, was sie an der Demokratie schätzen und warum sie schützenswert ist. Für Gebhardt ist die Demokratie wichtig, denn „sie ist das Kennzeichen, frei zu sein, seine Meinung ohne Angst sagen zu können.“ Auch Rathgeb schließt sich dem an: „Die Demokratie ist die Grundlage dafür, dass wir in Freiheit leben können.“

Die Moderatoren berichteten auch von aktuellen Statistiken, bei denen über die Hälfte der Befragten unzufrieden mit der Demokratie beziehungsweise mit der aktuellen politischen Situation ist. Wo sehen sie Verbesserungspotential? „Es gibt viele Dinge, die besser anders gemacht werden können. Gerade in Bezug auf die Art und Weise der Kommunikation ist noch Luft nach

oben“, so Niemann. Gebhardt ergänzte: „Die Demokratie ist die schwierigste Form des Staates. Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Alle Menschen sind gleich wichtig. Die Kommunikation muss besser werden – gerade die Erklärungsarbeit.“ Es würde nicht genügend über Erfolge, durchgesetzte Versprechen berichtet werden. Auch sieht Gebhardt Gefahren für die Demokratie bei Populisten, die sagen, dass die Staatsform falsch ist. Fake news, Kampagnen und sogar der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sind eine Gefahr. „Putins Angriff ist nicht nur ein Angriff auf den Staat, sondern die auch auf die Demokratie. Die Form, die die Ukraine gewählt hat. Die Form, die wir haben.“

Niemann sieht auch Gefahren im Landtag, wenn beispielsweise eine Partei eine Abstimmung verzögert, um insgesamt des ganzen Ablaufs zu verzögern und menschenfeindliche Aussagen tätigt. Die Moderatoren hielten fest, dass gerade die unzufriedenen Menschen die AfD wählen würden. Die Politikerinnen sind sich

alle einig, dass es einen Vertrauensverlust gibt und die Menschen Angst – ob diese nun begründet oder unbegründet ist – haben und verunsichert sind. Wenn nun eine Partei kommt, die sagt „Wir haben die Lösung“, gäbe das den Menschen unter anderem eine falsche Sicherheit.

Streit um Mehrwertsteuer

Für einen kleinen, mehr oder weniger hitzigen Schlagabtausch sorgten Rathgeb und Gebhardt. Rathgeb meinte, dass es natürlich zu Vertrauensbrüchen führen würde, wenn man Versprechen, wie eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer von 19 Prozent auf 7 Prozent nicht halten würde. Gebhardt entgegnete, dass dies nur während der Krise als Hilfsmaßnahme gültig war. Jetzt, wo die Krise vorbei sei und sich alles wieder normalisiere, müsse sich auch das wieder normalisieren. So stehe es auch im Vertrag. Rathgeb entgegnete, dass dieses Versprechen beziehungsweise die Äußerung öffentlich im Rahmen einer Sendung getätigt wurde. Genau das hat eine Wirkung auf

die Menschen, die verständlicherweise nun enttäuscht sind und ihr Vertrauen verloren haben.

Unter den an der Podiumsdiskussion teilnehmenden Klassen befand sich auch eine Landwirtschaftsklasse. Sie wollte noch lange weiter über Probleme und Lösungen diskutieren, jedoch war zu dem Zeitpunkt die Podiumsdiskussion schon am Ende angelangt. Niemann verließ die Diskussion vorzeitig, weil sie nach Stuttgart musste – passenderweise mit dem Zug. Doch die jungen zukünftigen Landwirte luden Rathgeb und Gebhardt im Anschluss zu sich in die Klasse ein, um weiter reden zu können – ein Angebot, das beide Politikerinnen mit Freude annahm. Fast eine Stunde lang unterhielten sich Rathgeb und Gebhardt mit den Schülern. Es wäre sogar noch länger gegangen, aber die Lehrer beendeten dann das Gespräch.

Allgemein zeigte sich, dass sich die jungen Erwachsenen – egal ob Landwirte oder nicht – für die Politik interessieren und gerne über Entscheidungen, Probleme und Lösungsansätze reden.

Schüler sehen sich bei der Hoffmann-Group um

Ausbildung Crailsheimer erkunden in Nürnberg die Logistic-City und erleben modernste Materialbearbeitung.



Schüler und Schülerinnen der Fachschule für Technik in Nürnberg mit ihren Lehrern Thomas Wagner (links) und Stephan Gries (rechts). *Foto: privat*

Crailsheim. Die Klasse FTM 1 der Fachschule für Technik Crailsheim nahm an einer spannenden Lernortkooperation mit der Hoffmann Group teil, die sie nach Nürnberg in die Logistic-City führte. Dort befindet sich Europas größtes Werkzeug-Logistikzentrum, das die Schülerinnen und Schüler erkunden durften. Begleitet wurden sie dabei von ihren Lehrern Thomas Wagner und Stephan Gries.

Während einer faszinierenden Tour erhielten die Teilnehmer Einblicke in die hoch automati-

sierte Werkzeuglogistik der Hoffmann Group. Auf einer beeindruckenden Lagerfläche von 100 000 Quadratmetern wird eine Ausbringung von bis zu 40 000 Paketen pro Tag erreicht. Im Technology-Center, das an die Logistic-City angeschlossen ist, erlebten die Teilnehmer live die Zerspannung auf einer 5-Achsen-CNC-Fräsmaschine. Der Exkurs bot interessante Einblicke und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern auch praxisnahe Erfahrungen im Umgang mit modernster Technologie.

Du willst selbst schreiben?

Dir macht es Spaß, Texte zu schreiben und zu fotografieren...
...dann komm zu unserem nächsten Treffen.

Mach mit in der Jugendredaktion!

Melde dich bei Kerstin Vlcek unter Telefon: **0791 / 404-436** oder per E-Mail an: jugendredaktion.sho@swp.de

Albverein Freizeitspaß ohne Eltern

Landkreis. Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren können von 16. bis 18. Februar ausprobieren, wie es ist, ohne Eltern unterwegs zu sein. Im Freizeitheim in Owen veranstaltet die Schwäbische Albvereinsjugend die „Schnupper-Wochenend-Freizeit“. Zwischen 15 und 28 Kinder werden am Fuß der Teck spielerisch in eine neue Welt eintauchen, die im und um das Freizeitheim herum mit vielen kleinen und größeren Abenteuern wartet. Infos: www.albvereinsjugend.de.

ECHT SCHLAU!

Nach dem dänischen Vorbild ist die Grundschule Wolpertshausen nun schon im vierten Schuljahr „Draußenschule“. Das bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler jeden Mittwoch einen „Draußentag“ haben und in der Regel das Schulhaus verlassen. Die Natur ermöglicht das Lernen mit Kopf, Herz und Hand (Pestalozzi) und gleichzeitig kann die Resilienz der Kinder gestärkt werden. Begleitet von Experten findet schwerpunktmäßig der Sachunterricht „Draußen“ statt. Neben dem Wald gibt es Bauernhöfe, Falknerei und andere Lernorte. Die Inhalte der „Draußenschule“ entsprechen den Inhalten der jeweiligen Bildungspläne.

Hashim Eltai bestätigt seine Begabung

Crailsheim. Der Lions Club Crailsheim freut sich mit Hashim Eltai. Der Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums hat auch in diesem Jahr mit sensationellem Erfolg am Friedensplakat-Wettbewerb der Lions teilgenommen. „Mut zum Träumen“ war das Thema der diesjährigen Competition. Der weltweite Wettbewerb startet auf regionaler Ebene. Eltais Kunstwerk landete in Süddeutschland unter 96 Lionsclubs auf Platz 2. Nach seinem letztjährigen starken Abschneiden – er wurde bundesweit Zweiter – hat Hashim Eltai seine Begabung erneut unter Beweis gestellt.



Joachim Frisch von den Lions (von links), Kunstlehrerin Wildis Streng, Hashim Eltai, Lions-Präsident Uwe Wehnhardt und Dieter Brenner. *Foto: privat*